

Liebe Mitglieder und Interessierte,

es ist mal wieder Zeit für einen Newsletter des VCD Regionalverbands Rhein-Neckar mit Informationen und Veranstaltungstipps. Viel Spaß beim Lesen!

Nahverkehrspläne VRN

Alle 5 Jahre sollten die Aufgabenträger des Nahverkehrs (ÖPNV) einen Nahverkehrsplan fortschreiben. Hier sollen die Anforderungen an Netz, Takt, Tarif, Fahrzeuge und Qualität stehen. In der Praxis erfolgt die Fortschreibung meist seltener, so auch im VRN zum letzten Mal 2006. Auch die Qualität der Nahverkehrspläne ist sehr unterschiedlich. So zeigt der aktuelle Nahverkehrsplan des Kreises Bergstraße (https://www.vrn.de/verbund/planung/dokumente/nvp_kreis_bergstrasse_2014-2018.pdf) relativ detailliert gewünschte Takte, Linienführungen, Bedienungszeiten und sogar Anschlüsse auf. Ob die Nahverkehrspläne in unserem Regionalverband ähnlich detailliert sein werden, ist aber zweifelhaft. Bei entsprechenden Auftaktveranstaltungen zu Heidelberg und Rhein-Neckar-Kreis äußerten sich die Verantwortlichen eher nebulös und redeten viel von Mobilitätsverbund, Barrierefreiheit und dergleichen. Auch wichtige Themen, aber nicht der Kern eines Nahverkehrsplans

Nahverkehrsplan I – Heidelberg

In Heidelberg soll es ein Beteiligungsforum mit den Verbänden/Stadtteilvereinen, Fahrgastbeirat und wenigen ausgewählten Bürgern geben, daneben auch drei öffentliche Veranstaltungen. Der Entwurf wird aber erst einmal nicht öffentlich erstellt. Los gehen soll es ab Mai, der VCD hat einen Sitz im Begleitgremium. Es ist durchaus offen, inwieweit die anlässlich der Netzumlegung Bahnstadt (Linie 22 und 26) Ende 2018 anstehende Liniennetzreform – v.a. mit Änderungen im Busnetz wie die voraussichtliche Aufgabe der Monsterlinien 33 und 34 in der bisherigen Form oder auch besserer Anbindung Konversionsgebiet Südstadt – Eingang in den Nahverkehrsplan finden wird. Die RNV hat jedenfalls zum Nahverkehrsplan ein paralleles Projekt „Liniennetz 2018“ gestartet.

Nahverkehrsplan II – Rhein-Neckar-Kreis

Beim Rhein-Neckar-Kreis gab es bereits Mitte letzten Jahres eine offene Bürgerbeteiligung. Aber anstatt konkrete Mängelanalysen an die Hand zu geben, sollten sich die Bürger in Veranstaltungen wie Elektrobusse, Mobilitätsverbund oder Barrierefreiheit kundig machen. Auch hier scheint eher eine Scheu vorhanden zu sein, sich konkreten Defiziten des ÖPNV zu stellen. So wurde z.B. der letzte Versuch, die vom Land geforderten und geförderten Regiobusse (Schnellbusse) einzurichten, von einzelnen Gemeinden gestoppt, die glaubten zu viel zu zahlen. Der Rhein-Neckar-Kreis ist der einzige Kreis im Land, der ÖPNV nur dann wahrnimmt, wenn die Gemeinden mindestens 50% der jeweiligen Fehlbeträge bezahlen. Ein Grundnetz, das z.B. der Kreis ohne Beteiligung der Gemeinden finanziert, gibt es nicht. So weit bisher zu vernehmen war, ist auch die Diskussion über die Aufteilung des Defizits zwischen Kreis und Gemeinden weiterhin das beherrschende Thema. Diskussionen über eine Weiterführung der S-Bahn per Bus, die vom Land gewünschte Mobilitätsgarantie 6-24 Uhr im Stundentakt oder die erwähnten Regiobusse gibt es nicht bzw. werden im Keim erstickt.

Die Beteiligungsplattform des Kreises (<http://www.mobilitaet-im-kreis.de/nahverkehrsplan/>) ist wenig aussagekräftig und stellt einen Entwurf noch für das erste Quartal in Aussicht. Tatsächlich dürfte es eher nach Pfingsten werden, wie aus den Kreistagsfraktionen zu hören ist.

Fragen/Interesse: Dr. Felix Berschin, berschin@nbsw.de

AK Bahn des Regionalverbands

Einmal im Monat trifft sich der AK Bahn nicht nur zum Fachsimpeln über Eisen- und Straßenbahn, sondern auch zu konkreten Anforderungen des Bahnverkehrs in der Region. Schwerpunkte waren z.B.: die Netzgestaltung in Mannheim nach der Einweihung der Straßenbahn in die Gartenstadt, die

Fahrplangestaltung der OEG-Ringlinie (RNV 5) nach den Ausbau (teilweise eher auch Abbau von Geschwindigkeit) oder die Konsequenzen aus dem vorläufigen Aus für die Straßenbahn im Neuenheimer Feld. Auch eine Neustrukturierung des S-Bahn Netzes Rhein-Neckar mit sauberem Halbstundentakt und Halt aller Züge überall wurde andiskutiert. Der AK trifft sich zusammen mit ProBahn zwei Mal im Jahr mit der RNV zum Austausch. Zuletzt war hier die Gestaltung der neu zu beschaffenden Straßenbahnen Thema.

Fragen/Interesse: Frank Mayer, frank.mayer@basf.com

AG Rad Heidelberg

Zusammen mit dem ADFC, Ökostadt, der Studierendenvertretung und weiteren ist der VCD in der Heidelberger AG Rad vertreten. Hier soll zusammen mit der Verwaltung der Stadt versucht werden, die Stadt fahrradfreundlicher zu gestalten. Konkrete Ergebnisse sind aktuell die nun normgerechte Radspur am Bismarckplatz (Sofienstraße) und die Möglichkeit, dort direkt mit der langen Grünphase der Autos auf die Theodor-Heuss-Brücke zu fahren. Oder auch die aktuelle Prüfung von 14 Straßen zwecks Umgestaltung zu Fahrradstraßen. Weitere Erfolge sind die Bereitstellung von 200.000 Euro für ein Radlückenschlussprogramm, welches z.B. aktuell für den Lückenschluss am Adenauerplatz in Ost-West und West-Ost Richtung genutzt werden soll. Auch das Straßensanierungsprogramm der Stadt ist in der Prioritätenbildung um das Thema Fahrkomfort für Radfahrer erweitert worden. Ein Schwerpunkt war zuletzt auch die Situation am Hauptbahnhof. In zähen Kompromissverhandlungen konnte mit dem Stadtplanungsamt erreicht werden, dass trotz der Umgestaltung des Platzes am Hbf südlich der neuen Tramhaltestelle ein Großteil der Stellplätze („Felgenkiller“ bei der Touristinfo) erhalten bleiben (etwas weiter südlich als bisher). Zudem gibt es aber an der alten Hauptpost neue Fahrradbügel zum Anschließen. Auch die Anfahrt von der Weststadt wird deutlich besser, da nur noch eine Ampel zum Bahnhof über die Lessingstraße zu überqueren ist und das Radfahren nun in beide Richtungen legal wird.

Konkrete Vorschläge des VCD wie die Nutzung des Bahnrandweges zwischen Hauptbahnhof und Tankturm als direkten fahrradfreundlichen und kreuzungsfreien Schnellradweg Hbf – Pfaffengrund (- Mannheim) bzw. Ochsenkopfunterführung – Wieblingen oder die Entlastung der Mittermaierstraße durch Parallelradstraßen Karl-Metz-Straße bzw. Kaiserstraße – Kirchstraße sind noch in der Prüfung. Ansonsten gibt es auch viele kleine Dinge wie zu hohe Bordsteine, Falschparker, falsche Ampelschaltungen, inakzeptable Baustellenführungen, schlecht einsehbare Kreuzungen u.v.m., die immer zur einer prall gefüllten Tagesordnung führen.

Fragen/Interesse: Dr. Felix Berschin, berschin@nbsw.de

AG Fuß Heidelberg

Auf Initiative unseres Mitglied Wolfgang Gallfuß wurde die vom VCD gegründete AG Fuß wiederbelebt. Vergleichbar zur AG Rad sollen hier grundsätzliche und alltägliche Probleme des zu Zu-Fuß-Gehens in der kommunalen Verkehrsgestaltung besprochen werden. Ein Schwerpunkt wird zunächst die Begleitung des Schulwege-Audits sein, das der Gemeinderat nach dem tragischen tödlichen Unfall in der Theaterstraße beauftragt hat. Aber auch Planungsleitlinien sollen helfen, dem Zu-Fuß-Gehen dem ihm gebührenden Platz (Mindestregelbreite 2,50 m) zu sichern.

Fragen/Interesse: Dr. Felix Berschin, berschin@nbsw.de

Schnellradwege in der Region Rhein-Neckar

Der Regionalverband lässt derzeit eine Studie über die Machbarkeit einer ersten Strecke von Heidelberg über Mannheim nach Schifferstadt erstellen. Ersten Zwischenergebnissen zufolge wird die Nordtrasse via Ladenburg bevorzugt. Sie ist zwar kostengünstig herstellbar, aber bietet keine

direkte Verbindung nach Mannheim, v.a. bliebe das Manko der Umwegführung von Radverkehr v.a. nach Mannheim Rheinau/Neckarau/Lindenhof und auch zur Innenstadt bestehen. Der VCD begleitet auf Landesebene durch ein Projektbüro die Umsetzung von Schnellradwegen.

Fragen/Interesse: Ute Zedler, zedler@posteo.de

Masterplan Heidelberg Neuenheimer Feld

Das jähe Ende der Straßenbahn im Neuenheimer Feld und die von der Uni unverhohlen geäußerten Wünsche nach Flächenexpansion und neuem Autobahnzubringer, sei es der Rittel und/oder der Autobahnzubringer Nord zur Anschlussstelle Dossenheim, haben seitens der Stadt zu einem Masterplan-Prozess geführt und auch die Bürger auf den Plan gerufen. Der VCD ist Mitglied des Bündnisses Masterplan Neuenheimer Feld, das v.a. aus Umweltverbänden, den Bauern des Feldes und Vertretern der anliegenden Stadtteile besteht. In Diskussionen mit der Stadt konnte erreicht werden, dass das Bündnis ausreichend in den entsprechenden Gremien vertreten ist. Insgesamt stockt aber der Masterplan-Prozess, da mit der Uni bislang keine verbindlichen Spielregeln vereinbart werden konnten.

Fragen/Interesse: Wolfgang Gallfuß, w.gallfuss@googlemail.com

Masterplan 100% Klimaschutz Heidelberg

In Heidelberg besteht bereits seit 4 Jahren ein Masterplanprozess, der die CO₂-Belastung der Stadt bis 2050 um 95% senken will. Aktuell wurde das Projekt noch einmal um 2 Jahre verlängert. Das Projekt ist beim Umweltamt angesiedelt, wird stark von Bund und Land gefördert und fachlich vom IFEU Heidelberg betreut. Im Bereich Energieerzeugung und Wohnungen (Wärme) konnten große Fortschritte erreicht werden, genannt sei der Passivhausstand, der nun für alle Neubau-Quartiere gilt, oder auch die verschiedenen Blockheizkraftwerke. Im Verkehr gibt es dagegen keine sichtbaren Fortschritte. Im besten Fall stagniert der Autoverkehr trotz Einwohnerzuwachs, weil gerade Jüngere nun mehr aufs Fahrrad setzen. Dies machte Umweltbürgermeister Wolfgang Erichson anlässlich des großen Klimaforums im Oktober 2015 deutlich. Der VCD ist in der AG Mobilität vertreten. Strukturell wirksame Maßnahmen wie die Planung autofreier Quartiere konnten bislang noch nicht durchgesetzt werden. Die Stadt begnügt sich mit Alibi-Aktionen wie kostenlosen Jahreskarten beim Abmelden eines eigenen PKW. Aber selbst diese Aktion wurde mangels Werbung bislang nur von 60 Personen angenommen, und ein guter Teil dürfte dann über den Partner, Verwandte oder Freunde trotzdem noch ein Auto haben, da der echte Autoverzicht nicht überprüft wird.

Fragen/Interesse: Dr. Felix Berschin, berschin@nbsw.de

Lebendiger Neckar

Auch dieses Jahr gibt es am 18.6. wieder einen lebendigen Neckar. Geboren aus dem VCD-Projekt eines Aktionstages „ohne Auto Mobil“ wird am Neckar der Kfz-Verkehr zumindest abschnittsweise gesperrt (Heidelberg – Ziegelhausen – Neckargemünd, teilweise nur einseitig; Bundesstraße Mosbach – Heilbronn). Speziell in Heidelberg ist der lebendige Neckar v.a. zu einer Großveranstaltung der Vereine auf der Neckarwiese geworden. Hier einen adäquaten Stand aufzubauen, übersteigt die Kräfte des VCD, so dass wir uns gegen eine Teilnahme entschieden haben. Dies soll aber nicht davon abhalten, diesen (zumindest teilweise) autofreien Sonntag adäquat zu genießen.

VCD-Termine

- Öffentliche Mitgliederversammlung des VCD Rhein-Neckar
Mittwoch, 29. März 2017, 19 Uhr
Zentrum für umweltbewusste Mobilität, Kurfürsten-Anlage 62 in Heidelberg
Ab 20 Uhr Grußwort von Hermino Katzenstein, MdL und verkehrspolitischer Sprecher der GRÜNEN Landtagsfraktion; Kurzreferat von Nico Rathmann, Verkehrsmanagement Stadt Heidelberg, zum Sicherheitsaudit für die Fußgängerverkehr in Heidelberg
- Internationaler Parking Day (s. www.parkingday.org) – jedes Jahr am dritten Freitag im September
Wie in 2016 plant der VCD Rhein-Neckar gemeinsam mit weiteren Organisationen Autostellplätze an mehreren Standorten in Heidelberg temporär für die Nutzung durch Menschen umzugestalten, voraussichtlich abweichend vom internationalen Termin am **Samstag, 16. September 2017**.

Ausgesuchte Termine im Rahmen von Monnem Bike – 200-Jahr-Feier der Erfindung des Fahrrades

- 5. Nationaler Radverkehrskongress (<https://www.nationaler-radverkehrskongress.de/>)
Montag, 3. April 2017 bis Dienstag, 4. April 2017
Congress Centrum Rosengarten, Rosengartenplatz 2 in Mannheim
Der Radverkehrskongress bietet Fachforen, eine Abendveranstaltung mit Verleihung des Deutschen Fahrradpreises, Radexkursionen und eine Fahrradparade. Programm und Anmeldeformular unter <https://www.nationaler-radverkehrskongress.de/>.
- Musical „Karl Drais – Die treibende Kraft“ (<http://karl-drais-monnem-macht-musical.de/>)
Vorstellungen am **22. April, 29. Mai, 8. September und 1. Oktober 2017**
Capitol, Waldhofstr. 2 in Mannheim
Das Musical bringt die Erfindung des Fahrrades auf sehr unterhaltsame Weise auf die Bühne.
- Ausstellung „2 Räder – 200 Jahre“
geöffnet **täglich 9 bis 17 Uhr, noch bis 25. Juni 2017**
Technoseum, Museumsstr. 1 in Mannheim
Zahlreiche interessante Exponate aus zweihundert Jahren Fahrradgeschichte.
- VRN Mobile Cinema – Mannheims Fahrradkino
(<https://www.vrn.de/news/artikel/00050/index.html>)
Vorstellung am **5. Mai, 19. Mai, 14. Juli, 28. Juli, 11. August, 25. August, 8. September, 22. September, 6. Oktober, 20. Oktober 2017** jeweils bei Anbruch der Dunkelheit; Ort und Uhrzeit werden jeweils 2 Tage vorher auf der Internetseite des VRN www.vrn.de bekannt gegeben.
Ein Experiment zum Mitmachen. Das innovative Kino-Projekt findet an ungewöhnlichen Orten oder auch mitten im Grünen statt. Auf Lastenrädern wird die gesamte Kino-Technik transportiert, inklusive Popcorn-Maschine. Strom aus der Steckdose wird nicht benötigt, da er von den Teilnehmern selbst durchs Radfahren vor Ort via Dynamo-Rolle erzeugt wird.
- Vollständiger Veranstaltungskatalog unter <http://monnem-bike.de>.

Freundliche Grüße im Namen des gesamten Vorstands

69115 Heidelberg
T +49 6222 51365
M +49 171 765 2281
mailto: rhein-neckar@vcd.org
www.vcd.org/rhein-neckar

~~~~~  
Der Autoverkehr drängt Menschen, die zu Fuß oder mit Rad unterwegs sind, an den Rand der Straße:  
auf Kosten unserer Sicherheit, Gesundheit und Lebensqualität in den Städten. Das muss sich ändern!  
Erobern Sie gemeinsam mit dem VCD die Straße zurück: [www.vcd.org/strasse-zurueckerobern](http://www.vcd.org/strasse-zurueckerobern)  
~~~~~